

Jahresbericht 2008

Jubiläumsjahr 1958-2008

Höhepunkt des 50-jährigen Bestehens war die Jubiläumsfeier in Fribourg mit Mitgliedern, Gästen unserer Partnerorganisationen, ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ex-Präsidenten. Den Lieferanten und konsularischen Diensten, welche für Soliswiss wertvolle Hintergrundarbeit leisten, versandte Soliswiss einen Geburtstagskuchen als Dankeschön.

Zur Erzielung einer weltweiten Resonanz organisierte Soliswiss einen spannenden Wettbewerb mit Hauptpreisen. Diese wurden gesponsert von Swiss International Airlines, der Schweizerischen Nationalbank und Schweiz Tourismus. Auf dem Internet, in den Inseraten in der Schweizer Revue sowie in Publireportagen, im Newsletter, in Vorträgen und Präsentationen sowie auf Briefumschlägen war das Jubiläumslogo stets vermerkt.

Als weiterer Schwerpunkt wurde im In- und Ausland der Dokumentarfilm „Merci Soliswiss“ produziert. Darin schildert Roy Oppenheim sieben eindrückliche Schicksale, die sich im vergangenen Jahrzehnt in verschiedenen Krisengebieten in Afrika, Asien, Süd- und Nordamerika ereignet haben. Der Trailer dieser DVD wurde an der Eröffnung zum Auslandschweizerkongress in Fribourg gezeigt.

An der Generalversammlung wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Roy Oppenheim und Beat Zeller würdig verabschiedet. An deren Stelle traten Dr. Richard Vögeli und Dr. Jan Metzger. Eric Herren übernahm von Beat Zeller das Vizepräsidium.

Pauschalentschädigungen

Soliswiss bezahlte im vergangenen Jahr das erste Mal überhaupt die statutarisch maximal mögliche Summe von CHF 150 000 für ein Mitglied in Not. Die Gesuche stammten aus Südamerika und aus einem osteuropäischen Land. Abgelehnt wurde ein Gesuch wegen fehlender statutarischer Berechtigung.

Neue Horizonte

Tradition heisst nicht Asche bewahren, sondern Feuer weitertragen, schrieb der Komponist Gustav Mahler. Soliswiss suchte daher neben der traditionellen Pauschalentschädigung, welche an die Schweizer Nationalität gebunden und betraglich limitiert ist, nach weiteren Lösungen im Bereich der politischen Risikoversicherung. Erste Signale aus der Versicherungswirtschaft waren ermunternd.

Darüber hinaus will sich Soliswiss als Gruppe stärker im Markt etablieren. Welche Leistungen verspricht Soliswiss ihren bestehenden und potenziellen Kunden? Welche Kundensegmente will Soliswiss bedienen? Sortimentgestaltung, Preisarchitektur, Kommunikation, Mitarbeiterauslese und -entwicklung sind derzeit in der Werkstatt. Was fertig ist, kommt sogleich auf den Markt. Das sind spannende Momente für Kunden wie für Mitarbeitende.

Finanzen

Soliswiss war per Jahresende solvent und liquid. Die Einnahmen der Genossenschaft pendelten sich bei den Pauschalentschädigungen auf einem tieferen Niveau ein. Die Kapitalerträge, welche in den letzten fünf Jahren reichlich sprudelten, brachen ein. Es resultierten massive Buchverluste auf den Aktienbeständen. Die in den Vorjahren gebildeten Schwankungsreserven fingen dies zwar auf, wurden aber dadurch stark vermindert.

Die zum Betrieb notwendigen Mittel waren immer vorhanden und sicher beim Bund angelegt. Das finanzielle Hauptziel, dass Soliswiss ein Jahrtausendereignis jederzeit selber finanzieren kann, ohne von der Ausfallgarantie des Bundes Gebrauch zu machen, war über die gesamte Berichtsperiode gewährleistet.

Eine finanzielle Belastung bedeutete die immer noch defizitäre Soliswiss AG. Der Konjunkturunbruch bremste die gewünschten Fortschritte. Die Erträge wuchsen in der Berichtsperiode zwar um 9,5%, und das Defizit konnte dank rigiden Sparmassnahmen um 26,8% gesenkt werden. Doch die Muttergesellschaft musste wiederum auf ihr Darlehen verzichten, damit der Betrieb der AG weitergeführt werden konnte.

Nachrichtenlose Vermögen respektive Kunden

Nachdem die EBK Eidgenössische Bankenkommission (heute Finma Finanzmarktaufsicht) 2006 die Entgegennahme von Publikumsgeldern ohne Banklizenz verboten hatte, musste die Genossenschaft die Sparguthaben zurückgeben. Trotz grosser Anstrengungen auf dem Korrespondenzweg, mit Telefonaten und Inseraten in der Schweizer Revue meldeten sich nicht alle Spareinleger. Diese Spargelder wurden am 30. Juni 2008 als nachrichtenlos erklärt und der Raiffeisenbank Kölliken/Entfelden überwiesen.

Die weitere Behandlung und Abwicklung sind in einem Vertragswerk geregelt, welches die damalige EBK in der Berichtsperiode schriftlich genehmigte. Die Konten stehen den Anspruchsberechtigten weiterhin zur Verfügung. Die Identifikation der Anspruchsberechtigten erfolgt über Soliswiss. Die Verwaltung der Gelder sowie das Zahlswesen übernimmt die Raiffeisenbank.

Mitglieder

Die Genossenschaft verzeichnete per Jahresende 5917 Mitglieder. Dies erscheint im Vorjahresvergleich stabil, doch sind in dieser Zahl auch die „Nachrichtenlosen“ enthalten. Sodann enthält diese Zahl noch Mitglieder, die ihre Jahresbeiträge leider nicht bezahlten und statutarisch ausgeschlossen werden mussten.

Soliswiss AG

Soliswiss AG hat sich in der Berichtsperiode weiterentwickelt und sorgt für einen bedeutenden Zustrom von neuen Mitgliedern in die Genossenschaft. Die Haupteinnahmequelle der Soliswiss AG stammte aus der Vermittlung von Krankenversicherungen. Das Angebot wurde durch die Krankenversicherer CSS in Luzern und Golden Care in Genf sinnvoll erweitert.

Als zweite Ertragssäule etablierte sich die Vermittlung von Lebens- und Rentenversicherungen. Das Angebot wurde beträchtlich erweitert: Es umfasst heute die grossen acht Lebensversicherer in der Schweiz sowie Fortuna Generali in Vaduz. Mit dieser Diversifikation kann Soliswiss eine echt unabhängige externe Beratung durchführen.

Die Vermögensverwaltung kam in der Berichtsperiode nicht mit dem nötigen Tempo voran. Aufsichtsrechtliche Erfordernisse z.B. durch das Gesetz zur Bekämpfung der Geldwäscherei stellten eine grosse Herausforderung an Kunden und Betrieb. Der in der zweiten Jahreshälfte notwendig gewordene Wechsel von Wegelin Fondsleitung AG zur Wegelin & Co. Privatbankiers brachte Kunden und Mitarbeitenden erneut administrative Umtriebe und führte zu beklagenswerten Abgängen.

Die Anleger waren sehr zurückhaltend mit Neugeld in Aktienfonds, und der Bestand an verwalteten Vermögen sank mit den fallenden Börsenkursen. Die Fondsanlagen büssten die schönen Vorjahresgewinne ein und schlossen umso schlechter ab, je mehr Aktien darin enthalten waren. Da viele Soliswiss-Kunden konservative Strategien fuhren, war für die meisten das Gesamtbild trüb, aber nicht katastrophal. Die Stärke des Schweizer Frankens half gewisse Verluste zu dämpfen.

Anlagen bei der Raiffeisenbank haben sich in der Börsenkrise als äusserst sicher und stabil erwiesen und wurden dementsprechend sehr geschätzt. Soliswiss lehrte die Krise, dass sich eine seriöse und auf den einzelnen Kunden zugeschnittene Beratung auszahlt.

Personal

Die Genossenschaft zählte am Ende der Berichtsperiode 3,1 und die Soliswiss AG 6,4 Vollzeitstellen. Für die Breite der angebotenen Finanzdienstleistungen war dies sehr knapp bemessen. Ein nötiger Ausbau musste wegen der aufziehenden weltweiten Rezession verschoben werden.

Ich möchte den Jahresbericht 2008 mit einem besonderen Dank an alle Mitarbeitenden schliessen. Mit sehr grossem Elan treiben sie die Umstrukturierung und Aufbauarbeiten unbeirrt voran. Mit ihrer sorgfältigen Beratung schenken sie unserer Kundschaft Tag für Tag ihr Bestes.

Dr. Felix Bossert
Direktor